

E-Mobilität und KI: So stellen sich Automobilzulieferer die Zukunft vor

Elektrifizierung und künstliche Intelligenz setzen die Automobilbranche unter Druck. Das spüren auch die Zulieferer in der Metropolregion Nürnberg. Bei einem Branchentreff in Amberg sprechen sie über mögliche Lösungen.

Amberg. (nga) Knapp die Hälfte der Zulieferer in der Metropolregion Nürnberg sind nicht ausreichend auf den Wandel in der Automobilbranche vorbereitet. Das ergab eine Studie der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Diese wurde bei der Zukunftswerkstatt, einem Branchentreff der Automotive Metropolregion Nürnberg, vorgestellt.

Der Umstieg auf elektrische Antriebe, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und die voranschreitende Digitalisierung werden die Branche drastisch verändern, sagte Peter Reiß bei der Eröffnung im Amberger Congress-Centrum.

Von den 78 untersuchten Unternehmen fallen 42 Prozent der Zulieferer unter den Reifegrad Anfänger, 44 Prozent werden als Fortgeschrittene eingestuft. Die zweite Hälfte der Zulieferer in der Metropolregion zählen zu den Vorreitern. Im deutschlandweiten Vergleich schneidet Nürnberg geringfügig besser ab als andere Regionen, nur 45 Prozent fallen dort in die Vorreiter-Kategorie.

Schlechter sieht es bei der Abhängigkeit von Verbrennungsmotoren aus. 2021 stellten noch 72 Prozent aller Zulieferer in der Metropolregion Nürnberg Produkte her, die in Autos mit dem traditionellen Antrieb verbaut wurden. Zwei Jahre später ist diese Abhängigkeit laut der Studie zwar zurückgegangen, mit 57 Prozent aber weiter vorhan-



Das elektrische Rennauto des Nachwuchsrennstalls der OTH Amberg-Weiden dreht in den Pausen ein paar Runden über den Vorplatz des ACC. Bild: Nils Ganzmann

den. Der Anteil der Unternehmen, die verstärkt auf zukunftsgerichtete Produkte wie Elektromobilität oder Autonomes Fahren setzen, ist mit 17 Prozent gering. Bei der Digitalisierung besteht ebenso Nachholbedarf: Die Unternehmen der Metropolregion investieren im Vergleich zum Rest Bayerns weniger in digitale Produkte und Dienstleistungen.

KI in allen Bereichen

Eine Vision für das Jahr 2035, die die Handelskammer zusammen mit den Unternehmen erarbeitet hat, verdeutlicht, was eine gelungene Transformation ausmacht. Nicht nur die Produkte, sondern auch Produktion und Dienstleistungen sollen digitaler werden. Wie das aussehen kann, zeigt ein Beispiel von Gunter Beitinger, der bei Siemens für die Digitalisierung zuständig ist. „Bei allen Produkten müssen laut EU-Recht Beipackzettel enthalten sein“, sagte Beitinger. Ein digitaler Produktpass innerhalb des Unternehmens helfe Siemens,

Tonnen an Papier einzusparen. Die Digitalisierung sei zudem eine Voraussetzung, um durch Künstliche Intelligenz günstiger und effizienter zu produzieren. „Wir werden die KI in allen Bereichen finden“, prognostizierte Beitinger und fügte hinzu: „Sie hat das Potenzial, alles radikal zu verändern.“

In zehn Jahren sind Zulieferer der Zukunftsvision zufolge breiter aufgestellt und setzen nicht ausschließlich auf Produkte, die auf den Verbrennungsmotor zugeschnitten sind. Die Elektromobilität, aber auch Sparten wie die Medizintechnik bietet den Firmen Möglichkeiten, ihr Angebot zu vervielfältigen.

Diese Chance will auch der Standort von ZF Friedrichshafen in Auerbach nutzen. „Wir wollen technologisch immer vorne dabei sein“, sagte ein Vertreter des Unternehmens bei einer Podiumsdiskussion. Es sei entscheidend, eine Technologie im Bereich des Elektroautos zu entwickeln, mit der der Standort sowohl innerhalb als auch außer-

HINTERGRUND

Städte und Landkreise der Metropolregion Nürnberg

- › Insgesamt 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte aus den Bundesländern Thüringen und Bayern sind Teil der Metropolregion
- › Landkreise aus der Oberpfalz sind Neumarkt, Amberg-Weiden, Neustadt an der Waldnaab und Tirschenreuth
- › Kreisfreie Städte aus der Oberpfalz: Amberg und Weiden
- › Jährliches Bruttoinlandsprodukt von 150 Milliarden Euro

halb des Unternehmens ein Alleinstellungsmerkmal besitzt. Dadurch könne man die Nachteile des Produktionsstandorts Deutschland ausgleichen. „Wenn wir das schaffen, hat der Standort eine blendende Zukunft“, versicherte der ZF-Vertreter. Bei der Digitalisierung tue sich das Unternehmen hingegen noch schwer. Gerade ältere Mitarbeiter zögen das direkte Gespräch mit einem Vorgesetzten einer Lerneinheit auf einem Bildschirm vor.

Hilfe bei neuen Technologien

Eine entscheidende Rolle bei der Transformation haben laut der IHK Nürnberg für Mittelfranken Forschungseinrichtungen wie die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden. Viele kleine und mittelständische Unternehmen hätten keine eigenen Entwicklungsabteilungen, um neue Produkte für die wandelnde Automobilbranche zu entwerfen. Technische Hochschulen und Institute können dabei helfen, neue Technologien zu entdecken.

65-Jähriger verletzt, Auto ein Totalschaden

Amberg. (doz) Am Dienstag gegen 11.50 Uhr war ein 65-Jähriger mit seinem Auto auf der Sebastianstraße in Richtung Gailoh unterwegs. Auf Höhe der Admiral-Scheer-Straße wollte er eine vor ihm fahrende Radfahrerin überholen und scherte hierzu nach links aus. Aus bisher ungeklärter Ursache kam der Autofahrer hierbei nach links von der Fahrbahn ab, touchierte ein Verkehrszeichen und kam auf einem Baumstamm zum Stehen. Durch die Wucht des Aufpralls lösten die Airbags des Autos aus. Der Autofahrer zog sich leichte Verletzungen zu und kam ins Krankenhaus. Am Fahrzeug entstand mit etwa 3000 Euro ein Totalschaden und war nicht mehr fahrbereit. Die Feuerwehr Amberg musste zur Bergung des Unfallwagens mit technischem Gerät anrücken und den Baumstamm entfernen. Die Polizeiinspektion ermittelt nun die Hintergründe des Unfalls. Die Radfahrerin blieb unverletzt.

KORREKTUR

Fahrt kostet 39 Euro und nicht neun Euro

Amberg. (exb) Am Donnerstag, 9. Mai, unternimmt der VdK Ortsverband Amberg-Nord einen Ausflug in die fränkische Schweiz. Abfahrt ist um 12.30 Uhr an der katholischen Kirche in Ammersricht. Die Kosten für Busfahrt, Kaffee und Kuchen sowie Zugfahrt von Ebermannstadt nach Behringersmühle betragen 39 Euro – und nicht neun Euro, wie irrtümlich angekündigt. Anmeldung, Einzahlung des Fahrpreises und weitere Infos bei Irene Zeller unter Telefon 6 24 89.

ANZEIGE

POWERED BY

SAVE THE DATE

TECHNIK AUKTION

vom 13.04. bis 23.04.2024

Ab 13.04. anmelden, mitbieten und Gutscheine gewinnen!

www.onetz.de/technikauktion

Weigelstraße 16 | 92637 Weiden
E-Mail: technikauktion@oberpfalzmedien.de



NUR HIER !

bis zu

50 %

sparen